

Sonder-Abdruck.

Mémoires 423

BYZANTINISCHE ZEITSCHRIFT

Unter Mitwirkung

von

Oberbibliothekar C. de Boor-Breslau, Prof. J. B. Bury-Dublin, Prof. Ch. Diehl-Paris, Prof. Dr. Joh. Dräseke-Wandsbeck, Abbé L. Duchesne-Rom, Membre de l'Institut, Prof. Dr. A. Ehrhard-Wien, Geh. Hofrat Prof. H. Gelzer-Jena, Prof. G. N. Hatzidakis-Athen, Hofrat Prof. V. Jagić-Wien, Prof. N. Kondakov-Petersburg, Staatsrat E. Kurtz-Riga, Prof. Sp. Lambros-Athen, Prof. C. Neumann-Heidelberg, Prof. Petros N. Papageorgiou-Saloniki, Prof. J. Psichari-Paris, G. Schlumberger-Paris, Membre de l'Institut, Prof. J. Strzygowski-Graz, Rev. H. F. Tozer-Oxford, Gymnasialdir. M. Treu-Potsdam, Prof. Th. Uspenskij-Konstantinopel, Prof. A. Veselovskij-Petersburg, Prof. C. Weyman-München

herausgegeben

von

KARL KRUMBACHER

O. O. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT ZU MÜNCHEN



DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER IN LEIPZIG

Georges Lampakis, Mémoire sur les antiquités chrétiennes de la Grèce présenté au Congrès international d'histoire comparée Paris 1900. Athènes, Imprimerie „Hestia“ 1902. 94 S. 4° mit 198 Abbildungen. 10 Fr. Auf Kosten der Gesellschaft für christliche Archäologie in Athen bietet Lampakis hier eine überraschend reiche Folge guter Abbildungen nach christlichen Denkmälern zumeist von Hellas. Die Clichés sind vorzüglich und machen der Athener Firma alle Ehre. Der Verfasser setzt zu jeder Abbildung einen Begleittext und Litteraturangaben, was sehr dankenswert ist. Der rote Faden, der diese schönen Dinge verbinden soll, ist sehr locker, und man tut gut, sich durch ihn nicht im Genuß der Abbildungen stören zu lassen. L. spricht von der Gesellschaft für christ-

liche Archäologie, von dem Cyklus seiner Vorlesungen an der Universität und skizziert dann die Entwicklung der Architektur und die Hagiographie. Besonderer Nachdruck ist auch hier wieder auf die keramischen Schriftornamente gelegt, L.' Steckenpferd.¹ Darüber soll demnächst eine große, zusammenfassende Arbeit erscheinen. Ich freue mich des Fortschrittes, den Lampakis in der Ausstattung seiner Arbeit mit wissenschaftlich brauchbaren Abbildungen gemacht hat. Darin liegt im gegebenen Fall der hohe Wert der ganzen Publikation.

J. S.

Georges Lampakis, Mémoire sur les antiquités chrétiennes de la Grèce (s. o.). Besprochen von B~~ernard~~ F~~aulquier~~, Bulletin critique 23 (1902) Nr. 27 S. 529 f.; von L. C~~loquet~~, Revue de l'art chrétien 45 (1902) 510.

C. W.